

**Eckwerte Haushaltsplanentwurf 2021  
(Stadtrat 28.01.2021, TOP 1)**

Mit den Einladungsunterlagen wurden die Austauschunterlagen 1.1, 5 und 11 übersendet. Die Anpassung der Anlagen 1.1 „Haushaltssatzung 2021“ und 5 „Änderungen investiver Haushalt 2021“ (Erhöhungen Investitionskreditbedarf und Verpflichtungsermächtigung) erfolgte aufgrund des **Beschlusses des Stadtrates vom 18.12.2020 betr. „Weitere Maßnahmen betr. Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH“, BV/0877/2020.**

Daraus ergeben sich folgende Veränderungen ggü. den letzten Beratungen im HuFA 07.12.2020:

	2021	2022
Investitionskredite:	<b>63.129.080 €</b> (+1.250.000 €)	58.233.830 € (+1.250.000 €)
Verpflichtungsermächtigungen:	<b>130.694.000 €</b> (+1.250.000 €)	

**Gegenüber der Einbringung des Haushaltes im Stadtrat 29.10.2020 ergeben sich bei den Eckwerten folgende Änderungen** zum Stand des heutigen Entwurfs des Haushalts 2021, die im Wesentlichen aus Änderungen im Bereich der Steuereinnahmen bzw. des kommunalen Finanzausgleichs resultieren:

	Einbringung 29.10.2020	Entwurf 28.01.2021	Differenz
<b>Ergebnishaushalt:</b>			
Jahresergebnis	-12.244.971 €	<b>-16.674.131 €</b>	-4.429.160 €
<b>Finanzhaushalt:</b>			
Ausgleich Finanzhaushalt vor KEF-RP	-9.505.925 €	<b>-12.489.385 €</b>	-2.983.460 €
Ausgleich Finanzhaushalt nach KEF-RP	-12.658.815 €	<b>-15.642.275 €</b>	-2.983.460 €
<b>Investitionshaushalt:</b>			
neue Investitionskredite	54.821.420 €	<b>63.129.080 €</b>	8.307.660 €
neue Verpflichtungsermächtigungen	123.662.000 €	<b>130.694.000 €</b>	7.032.000 €

Für den **Haushalt 2021** ergeben sich damit einschl. des freiwilligen Leistungsbereichs, der maßgeblich für die Entscheidung der ADD zum Haushalt ist, folgende **Eckwerte**, die bis auf den freiwilligen Leistungsbereich aus der aktualisierten Anlage 11 "Ergebnis- und Finanzhaushalt" ersichtlich sind:

	2021
<b>Ergebnishaushalt:</b>	
Jahresergebnis	-16.674.131 €
<b>Finanzhaushalt:</b>	
Ausgleich Finanzhaushalt vor KEF-RP	-12.489.385 €
Ausgleich Finanzhaushalt nach KEF-RP	-15.642.275 €
<b>Investitionshaushalt:</b>	
neue Investitionskredite	63.129.080 €
neue Verpflichtungsermächtigungen	130.694.000 €
<b>Freiwilliger Leistungsbereich:</b>	
Zuschussbedarf Freiwillige Leistungen (Finanzhaushalt)	25.229.338 €
<i>davon coronabedingter Mehrbedarf</i>	<i>1.148.178 €</i>
Zuschussbedarf Freiwillige Leistungen ohne Corona	24.081.160 €
Zuschussobergrenze ADD Etat 2020	23.500.000 €
<b>Überschreitung Zuschussobergrenze ggü. Etat 2020:</b>	<b>581.160 €</b>

Die Ämter und Eigenbetriebe haben gemeinsam mit der Kämmerei in den zurückliegenden Wochen und Monaten diesen Haushaltsplan unter nicht einfachen Bedingungen erarbeitet. Dies auch, weil in vielen Bereichen versucht werden musste, die Auswirkungen der Corona-Pandemie in dem Zahlenwerk abzubilden. Hierfür möchte ich Danke sagen, in der Kämmerei und den Ämtern und Eigenbetrieben der Stadtverwaltung wird qualitativ hochwertige Arbeit abgeliefert.

In der Gesamtbetrachtung unseres Haushalts sind wir im **vergangenen Jahr 2020** nochmal mit einem „blauen Auge“ davongekommen und können einen kleinen Überschuss erwirtschaften. Dies war jedoch nur aufgrund der von Bund und Land jeweils zur Hälfte bereits gezahlten Gewerbesteuerkompensationszahlung in Höhe von rd. 27 Mio. Euro möglich, weitere rd. 4 Mio. Euro erwarten wir bis Mitte des aktuellen Jahres.

Die **finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie bilden sich in dem Ihnen vorliegenden Haushalt 2021 in vielfältiger Weise ab**, bspw. in viel geringeren Steuereinnahmen oder in Einnahmeverlusten in unseren städtischen Einrichtungen. Sie führen letztlich dazu, dass wir nachher über einen Haushalt mit einem Defizit von knapp 17 Mio. Euro im Ergebnishaushalt beschließen.

Pauschal lässt sich feststellen, dass insb. aufgrund von Steuermindereinnahmen im Vergleich zur Finanzplanung im Haushalt 2020 (vereinfacht: mit welchen Einnahmen hatten wir in der Finanzplanung 2020 für 2021 gerechnet; wie bereits im HuFA 23.11. vorgestellt) die **Corona-Pandemie den städtischen Haushalt 2021 mit rd. 26,3 Mio. Euro „belastet“**.

Zwei Beispiele hierzu:

1. Ging bspw. die Finanzplanung des vergangenen Jahres noch von Gewerbesteuereinnahmen 2021 von 122,5 Mio. Euro aus, so haben wir jetzt für 2021 nur 104,5 Mio. Euro veranschlagt. Ob wir diese Summe bis Ende des Jahres tatsächlich vereinnahmen können, ist abhängig von den weiteren wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie.
2. Die corona-bedingten Belastungen im freiwilligen Leistungsbereich belaufen sich auf knapp 1,2 Mio. Euro.

Ausgehend vom jetzigen Defizit im Ergebnishaushalt von knapp 17 Mio. Euro, **hätte der städtische Haushalt ohne Corona mit einem Überschuss von rd. 9 Mio. Euro** geplant werden können. Auch deshalb sind weitere finanzielle Hilfen für die Kommunen von Bund und Land dringend erforderlich.

Daher appelliere ich ausdrücklich an alle Abgeordneten des Bundestages wie auch des Landtages sich dafür einzusetzen, dass auch im laufenden Jahr 2021 sowie in 2022 weitere Gewerbesteuerkompensations- und sonstige Zahlungen an die Kommunen erfolgen, andernfalls gehen wir finanziell sehr schwierigeren Zeiten entgegen.

Für die bisherigen Zahlungen - ich denke hier im Namen aller Verantwortlichen in der Kommunalpolitik sprechen zu dürfen – möchte ich noch herzlichen Dank an Bund und Land sagen, dass diese Hilfen bei uns angekommen sind.

**Zum Haushalt 2021 wurde meinerseits alles Weitere in den bisherigen Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss gesagt.**

Ich **bitte die Fraktionen um Ihre Reden** zum Haushalt 2021. Wir beginnen mit der Fraktion Bündnis 90/Grüne, dann folgen CDU, SPD, AfD, Freie Wähler, WGS, Linke und FDP.

Im Anschluss bitte ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, um Zustimmung zu diesem von der Verwaltung mit aller Sorgfalt aufgestellten Haushaltsplan! Vielen Dank.